

# Das Fernweh der Zuhörenden geweckt

Der Männerchor Grabs begeisterte am Samstag bei seinem Unterhaltungsabend mit einer musikalischen Reise auf dem Meer in ferne Länder.

Hanspeter Thurnherr

**Grabs** Der Unterhaltungsabend in der Mehrzweckhalle Unterdorf stand unter dem Motto «Fernweh – eine musikalische Reise». Präsident Robert Bislin versprach denn auch eine Reise in ferne Länder, exotische Weisen und eine Brise Sehnsucht. Dirigent Pius Büchel, stilgerecht im Kapitänslook, bot mit seinen Männern ein vielseitiges Programm auf gesanglich erstaunlich hohem Niveau – musikalisch bei den meisten Liedern unterstützt von Ueli Rutz am Klavier oder auf dem Akkordeon, Philipp Schär am Schlagzeug und bei einzelnen Liedern auch mit Peter Vetsch an der Gitarre sowie Reto Vetsch am E-Bass. Dadurch bekamen die Lieder eine spezielle Note.

Ausserdem flochten verschiedene Chormitglieder zwischen den Liedern immer wieder – passend zu den Liedern – seeimännische Witze, Anekdoten und sogar ein treffendes Gedicht ein, sehr zur Freude der Lachmuskeln der Besucherinnen und Besucher.

## Chor glänzte mit präzisen Harmonien

Das erste Lied war zugleich Programm: «Heut' geht es an Bord». Die Bühnengestaltung mit einem Leuchtturm und einem Schiffsteuerrad schuf das richtige Ambiente für die angesagte Kreuzfahrt mit mehreren hundert Passagieren (sprich: Zuhörern) in der gut gefüllten Halle. Für die Männerchöre in Matrosenkluft hiess dies für diesen Abend: «Seemann, deine Heimat ist das Meer». Mit «Capitano» erklart das erste von vier Liedern, die von Pius Büchel für den Chor arrangiert waren. Erster Höhepunkt war das bekannte «Junge, komm bald wieder» als eindrückliches Solo von Reto Vetsch und feinfühlig begleitet von Ueli Rutz am Akkordeon.

Es folgte das a cappella gesungene «Capri-Fischer». Hier glänzte der Chor mit präzisen Harmonien. Beim englischen Seemannslied «Rolling Home»



Der Männerchor singt als Matrosen auf dem Kreuzfahrtschiff.

Bild: Hanspeter Thurnherr



Reto Vetsch: «Junge, komm bald wieder».



Sogar Saxophone kommen zum Einsatz.



Dirigent Pius Büchel bei seinem Soloauftritt.

sowie «My Bonnie is over the ocean» und bei «Funiculi-Funicola» glänzten Guido Köppel, Peter Baumgartner und Andri Letta abwechselnd als Solisten.

Den zweiten Teil des Abends eröffnete der Chor mit dem Evergreen «Eine Reise ins Glück», (Spielzeug-)Saxophon-Quartett inklusive. Beim Zwischenstopp an der spanischen Küste brachte «Eviva Espana» die Passagiere so richtig in Ekstase. Doch bald war dieses vorher besungene Glück bedroht, denn es hatten sich einige Piraten unter die Matrosen gemischt. Und ausserdem «ging täglich einer über Bord», wie der Chor im Lied «Wir lagen vor Madagaskar» sang. Verstorbene Seemänner werden bekanntlich auf See bestattet. Ihnen zu Ehren sang Pius Büchel mit seiner gewaltigen Stimme «Auf einem Seemannsgrab», begleitet von Ueli Rutz am Akkordeon – ein absoluter Höhepunkt des Abends.

## Mit der Zugabe «Amazing Grace» verabschiedet

Wer bis dahin noch nicht vom Fernweh gepackt war, verspürte es spätestens bei den Klängen des Medleys «Zauber der Südsee». Diese Melodien von Inseln wie Bora Bora, Tahiti, Tuvalu oder Samoa liessen niemanden kalt. Die gewaltigen Dimensionen der Ozeane besangen die Matrosen im Lied «Weit ist das Meer».

Anschließend verkündete Kapitän Pius Büchel: «Die Fahrt über die sieben Weltmeere geht nun zu Ende. Sie waren grossartige Reisegäste.» Gesanglich verabschiedete sich die Crew des Kreuzfahrtschiffes mit «Good Night Ladies» (wobei Männer mitgemeint waren). Passend hiess es im Text: «Es ist nun Zeit zu gehen.» Doch der lang anhaltende Applaus der Passagiere verlangte natürlich eine Zugabe. Und diese war speziell: Zur Melodie von «Amazing Grace» sang der Chor einen deutschen Text, mit dem er seinen Dank ans Publikum ausdrückte. Es war der Schlusspunkt eines äusserst gelungenen Unterhaltungsabends.

## Junge SVP setzt neu auf Autopolitik und Verkehr

Kürzlich fand im «Buchserhof» die jährliche Hauptversammlung der Jungen SVP Kanton St. Gallen statt.

**Buchs** Am 12. März versammelten sich die zahlreich erschienenen Mitglieder der Jungen SVP des Kantons St. Gallen zur diesjährigen Hauptversammlung. Gemäss einer Medienmitteilung genehmigten die Mitglieder einstimmig den Jahresbericht des Präsidenten, die Jahresrechnung von 2025, das Budget für das Jahr 2026 und die neue Ausrichtung.

Im Jahresbericht blickte Präsident Kevin Loosli auf ein intensives und ereignisreiches Vereinsjahr zurück. Besonders hervorgehoben wurden der Einsatz der Jungen SVP Kanton St. Gallen gegen das neue Gesundheitsgesetz, in dessen Zu-

sammenhang der Rücktritt von Regierungsrat Bruno Damann gefordert wurde, sowie das gemeinsame mit der EDU lancierte Referendum gegen das Kita-Gesetz. Daneben prägten auch zahlreiche politische Kampagnen, Abstimmungen und öffentlichkeitswirksame Aktionen wie der Clean-Up-Day oder der «Glühwistand» das Jahr.

### Jungpartei setzt neuen Schwerpunkt

Im Rahmen der strategischen Ausrichtung kündigte Loosli einen klaren Schwerpunkt in der Verkehrspolitik an. Seit Jahren machen linke und grüne Kräfte Politik zulasten der Autofahrer,

schreibt die Jungpartei in ihrer Mitteilung. Jüngstes Beispiel sei die ideologisch geprägte Strassenverkehrsabgabe mit Bonus-Malus-System. Gleichzeitig nehmen Staus im ganzen Kanton zu, sinnvolle Infrastrukturprojekte werden blockiert und immer mehr 30er-Zonen ohne echten Nutzen eingeführt, heisst es weiter.

Für die Junge SVP Kanton St. Gallen ist klar, dass diese Entwicklung gestoppt werden muss. Unter dem Slogan «Junge SVP – Ihre neue Autopartei» für eine vernünftige Verkehrspolitik» positioniert sich die Jungpartei bewusst als neue Autopartei im Kanton.

Sie stellt sich gegen zusätzliche Abgaben, künstliche Vertueerung der Mobilität und ideologische Einschränkungen im Individualverkehr. Ziel sei eine Verkehrspolitik, die sich an der Realität der Bevölkerung orientiert und praktikabel ist.

### Externe Kinderbetreuung soll nicht bevorzugt werden

Zudem engagiert sich die Junge SVP Kanton St. Gallen gemeinsam mit der EDU Kanton St. Gallen im Referendum gegen das Kita-Gesetz. Aus Sicht der Jungpartei führt die Vorlage zu einer einseitigen Bevorzugung externer Kinderbetreuung und benachteiligt Familien, die ihre

Kinder selbst betreuen. Die Jungparteien wollen deshalb das Referendum aktiv mittragen und die Vorlage am 14. Juni 2026 versenken.

### Rücktritte und Wahlen im Vorstand

An der Hauptversammlung verabschiedete die Junge SVP Luca Egloff (Events), Thomas Stjelja (Region Rheintal), Lars Frey (Region See-Gaster) und Janine Vogler (Region Wil). Als Ersatz wurden Peter Scherrer (Region St. Gallen), Janis Bruhin (Region Rheintal), Yannic Leemann (Region See-Gaster) und Nathan Steiger (Sekretär) in den Vorstand gewählt. (pd/wo)

### Spielregeln für Leserbriefe

Leserbriefe dürfen nicht länger als 3000 Zeichen (inklusive Leerschläge) sein. Anonyme oder vervielfältigte Briefe, Rundschreiben und Zuschriften mit diffamierendem Inhalt werden nicht abgedruckt; gegebenenfalls holt die Redaktion des W&O eine Stellungnahme der Betroffenen ein. Zuschriften werden – von begründeten Ausnahmen abgesehen – mit vollständigem Namen und Wohnort des Verfassers veröffentlicht. Über Auswahl und Kürzungen entscheidet die Redaktion. Zuschriften, die sich auf veröffentlichte Artikel in einer Ausgabe des Werdenberger & Obertoggenburger beziehen, müssen Titel und Erscheinungsdatum des Beitrages enthalten. (red)